

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. Anschluß 134 und 135.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigel.
21. Jahrg. Wien, Montag, 30. Jänner 1911.

Belobte Lehrpersonen. Der Bezirks-
schulrat hat an den provis. orischen Schulleiter Oskar Stau-
digl, 10. Bez. Leibnitzgasse 33 und an den Bürgerschullehrer
Alois Tluchor, 13. Bez. Reingasse 19 nachstehende Zuschrift
gerichtet: Anlässlich des Abschlusses der Verfügungen zum
Zwecke der Verhinderung des ungünstigen Einflusses, welchen
die unkontrollierten Vorführungen in den sogenannten Kino-
theatern auf die Schuljugend ausüben sieht sich der k.k.
Bezirksschulrat veranlasst, Ihnen für Ihre besondere Ver-
dienste, die Sie sich durch fachmännische Referate, Vor-
träge in Elternkonferenzen, sowie bei der Besichtigung und
Kritik einzelner kinematographischer Darstellungen um die
gedeihliche Durchführung dieser Angelegenheiten erworben
haben, den Dank und die belobende Anerkennung auszusprechen.

Gemeindevermittlungsamte. Im
Monate Februar finden am 1., 8., 15. und 22. die Verhand-
lungen des Gemeindevermittlungsamtes Neubaun statt.

Bauordnungs-Enquete. Uebermorgen
(Mittwoch) 10 Uhr vormittags findet wieder eine Beratung
der Enquete für eine neue Wiener Bauordnung statt. Es ist
dies die 7. Sitzung der Enquete.

Dr. Lueger-Denkmal. Bezirksrat und Genossen-
schafts-Vorsteher-Stellvertreter der Gastwirte Othmar
Penz hat dem Bürgermeister mitgeteilt, dass ihm als Mit-
glied des Lueger-Denkmal-Komitees Margarethen durch die
Kreditanstalt 2000 K als Spende des Bürgermeisteramtes
der Stadt Bukarest für das Lueger-Denkmal zugekommen sind.
Die Gemeinde Mauer hat für denselben Zweck 500 K gewidmet.

Vom Zentralfriedhof. Im Jahre 1910 wurden
auf dem allgemeinen Teile des Zentralfriedhofes 17349, auf
der israelitischen Abteilung 2331, zusammen 19680 Leichen beer-
digt, d. i. um 487 weniger als im Vorjahre. Von diesen Leichen
wurden 13582 in gemeinsamen Gräbern, 5811 in eigenen Gräbern
und 287 in Gräften. Am 27. Oktober wurde Bürgermeister Dr.
Lueger in der Kirchengruft Nr 5/6 beerdigt, Dr. J. J. David
und Jakob Gauer mann wurden in den Anlagen für historisch-
denkwürdige Persönlichkeiten bestattet. Im abgelaufenen
Jahre wurden am Zentralfriedhof 1 Selbstmord und 12 Selbst-
mordversuche unternommen.

37

Bezirksvertretung Mariahilf. In der letzten Sitzung der
Bezirksvertretung Mariahilf besprach Bez. Rat Grandauer
die Tatsache, daß bei der letzten Volkszählung Bürger,
Funktionäre und Bedienstete der Stadt Wien als Umgangsspra-
che tschechisch angegeben haben. Er finde es ganz begreif-
lich, dass sich die deutschen Wiener darüber aufgehalten
haben und gegen die tschechischen Vorstöße um Schutz bitten.
Er stellte den Antrag, 1. dass alle Bürger, die sich bei
der Volkszählung mit tschechischer Umgangssprache eingetra-
gen haben, als eidbrüchig zur Anzeige gebracht und des Bür-
gerrechtes verlustig erklärt werden, und 2. dass gegen alle
städtischen Angestellten und Kontrahenten, welche ebenfalls
die tschechische (böhmisches, mährische etc) Umgangssprache
angaben, vorgegangen und auf ihre Mitwirkung für die deut-
sche Stadt Wien verzichtet werden möge. - Der Antrag wurde
einstimmig angenommen. - Bez. Rat Peschek beantragte, die
Bezirksvertretung möge dafür eintreten, dass die magistra-
tischen Kostkinder in eigenen Erziehungsheimen untergebracht
werden mögen. Die Leute machen oftmals aus der Uebernahme
der Kinder in die Pflege ein Geschäft; das Geld, das man
für die Erbauung solcher Kinderheime verwenden werde, sei
gut angelegt, da man dadurch wieder ersparen werde, dass
man weniger Korrekptionsanstalten werde erbauen müssen. Bez.
Rat Grandauer teilte mit, dass diesbezüglich eine Eingabe
des Deutschen Schulvereines vorliege, welche demnächst im
Gemeinderate zur Sprache kommen müsse. Mit Rücksicht darauf
wurde die Beschlussfassung über diese Angelegenheit vertagt.
- Schließlich wurde gegen die Verlegung des Naschmarktes
auf den Heumarkt nach Verkauf des Freihauses Stellung Ge-
genommen. Es wurde beschlossen, in einer Eingabe zu verlan-
gen, dass die Wien von der Leopoldbrücke bis zur Neville-
brücke eingewölbt werden möge und auf den hiedurch gewonnenen
Grund der Naschmarkt verlegt werden möge.

Städtische Strassenbahnen. Infolge
eines Gasrohrgebrechens in der Nußdorferstrasse nächst der
Währingerstrasse verkehren die Wagen der Linien 37 (Hohe
Warte), 38 (Grinzing) und 39 (Sievering) von diesen End-
stationen nur bis zum Bürgerversorgungshaus und kehren
dort auf dem Stockgeleise um. Hiefür wird der Verkehr auf
der Linie 41 verdichtet und eine neue Linie vom Bahnhof
Kreuzgasse // zur Schottenschleife mit der Signalnummer
42 eingelegt.